

Ältere Beschäftigte am Arbeitsmarkt: Wertvolle Potenziale stärken

13. IHK-Forum Personalentwicklung



Franziska Arndt
Referentin für Fachkräftesicherung

Institut der deutschen Wirtschaft

arndt@iwkoeln.de
+49 221 4981-305

Das KOFA

Personalarbeit erfolgreich gestalten. Das KOFA hilft Ihnen praxisnah, zielorientiert und kostenlos.

- Tipps, Trends und Handlungsempfehlungen
- Praxisbeispiele, Tutorials
- Studien zur Fachkräftesituation
- Newsletter
- Podcast, Audioimpulse
- Vorträge, Webinare und Netzwerkarbeit

www.kofa.de

Das KOFA ist ein Projekt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).



Ein Blick in die Zahlen – Ältere Beschäftigte am Arbeitsmarkt

Anteil 55+ in Deutschland

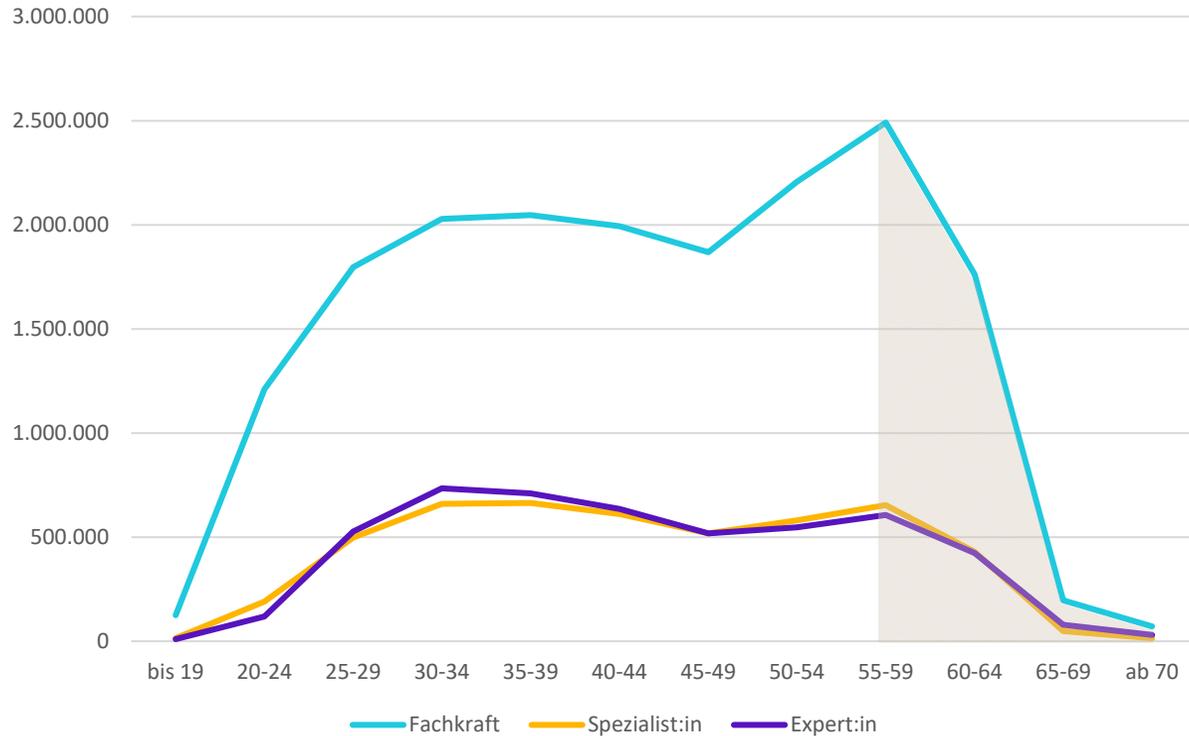
25,0%

aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind 55+ Jahre

Daten | Jahresdurchschnitt von Juli 2023 bis Juni 2024

Quelle | IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2025

Altersverteilung



4,5 Mio. Fachkräfte
1,1 Mio. Spezialist:innen
1,1 Mio. Expert:innen
verlassen zeitnah den Arbeitsmarkt

Es fehlen vor allem
Nachwuchskräfte mit
abgeschlossener Berufsausbildung

Daten | Jahresdurchschnitt 2023, ohne Helfertätigkeiten
Quelle | IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2025

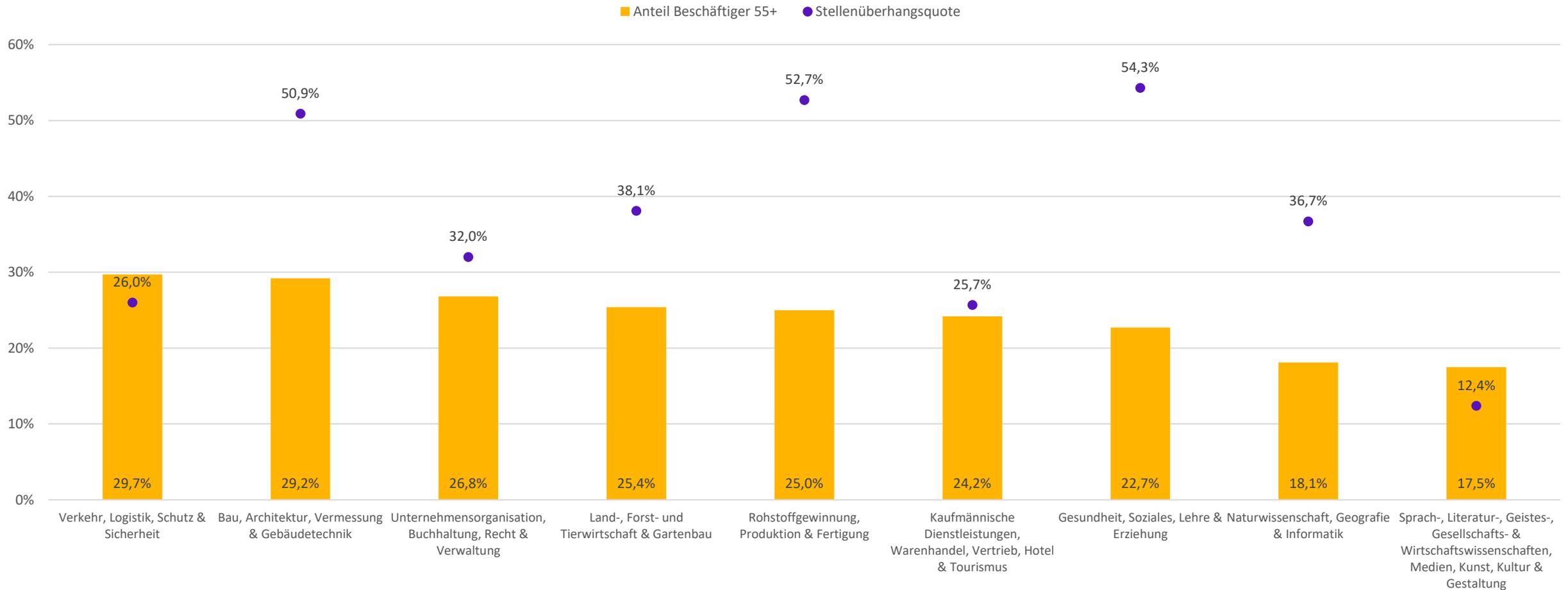
Fachkräftelücke in Deutschland

531.929

fehlende Fachkräfte in Deutschland

Daten | Jahresdurchschnitt von Juli 2023 bis Juni 2024, ohne Helfertätigkeiten
Quelle | IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2025

Anteil Älterer und Stellenüberhangsquote nach Berufsbereich



Daten | Jahresdurchschnitt von Juli 2023 bis Juni 2024, ohne Helfertätigkeiten
 Quelle | IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2025

Top-5-Engpassberufe mit dem größten Anteil älterer Beschäftigter

		Berufsgattung	Anteil Beschäftigter 55+	Fachkräftelücke
Fachkräfte		Bus- und Straßenbahnfahrer:innen	40,2%	4.083
		Führer:innen von Erdbewegungs- und verwandten Maschinen	38,3%	1.113
		Verkauf von Fleischwaren	37,4%	3.527
		Berufskraftfahrer:innen (Güterverkehr/LKW)	36,4%	4.508
		Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrs	31,6%	2.875
Spezialist:innen		Aufsicht - Hochbau	40,4%	1.202
		Aufsicht und Führung - Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	40,0%	1.007
		Aufsicht - Tiefbau	37,8%	1.243
		Aufsicht - Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	35,8%	1.401
		Aufsicht - Elektrotechnik	34,8%	3.849
Expert:innen		Ver- und Entsorgung	30,9%	1.329
		Aufsicht und Führung - Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	30,5%	2.290
		Tiefbau	30,0%	1.271
		Elektrotechnik	29,4%	10.380
		Aufsicht und Führung - Bauplanung und -überwachung, Architektur	27,8%	3.173

Engpassberufe in **Verkehr, Logistik und Bau** haben einen besonders hohen Anteil älterer Beschäftigter

Hinweis | Es werden nur Berufe mit einer Fachkräftelücke von mindestens 1.000 berücksichtigt.

Daten | Jahresdurchschnitt von Juli 2023 bis Juni 2024, ohne Helfertätigkeiten

Quelle | IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2025

Zentrale Erkenntnisse



Jede:r vierte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ist älter als 55 Jahre



Unter Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung ist der Anteil Älterer besonders hoch

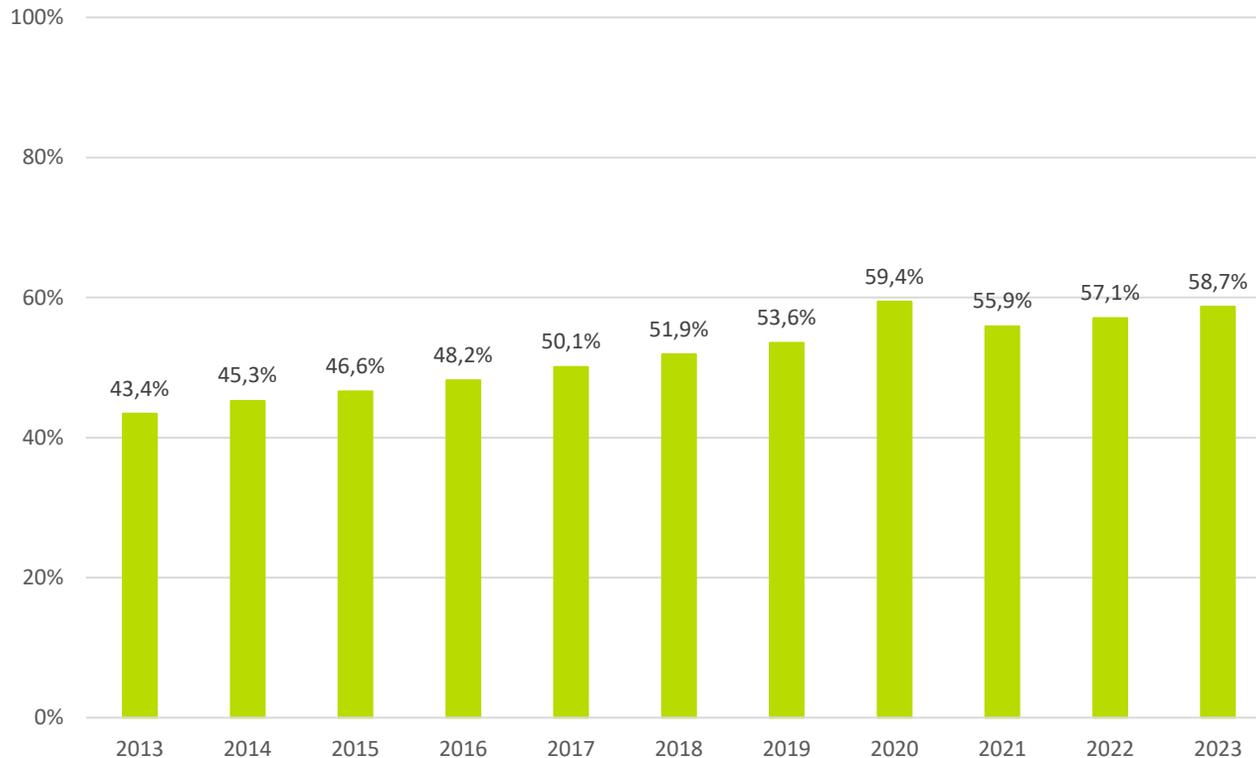


Viele Engpassberufe werden durch den demografischen Wandel weiter unter Druck kommen

Potenziale – Ältere länger halten

Wie viele Beschäftigte arbeiten bis zum Renteneintrittsalter?

Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zwischen 55 und 64 Jahren an der gesamten Altersgruppe, in Prozent



Positiver Trend
Dennoch verlassen viele Ältere vor Erreichen des Renteneintrittsalters den Arbeitsmarkt

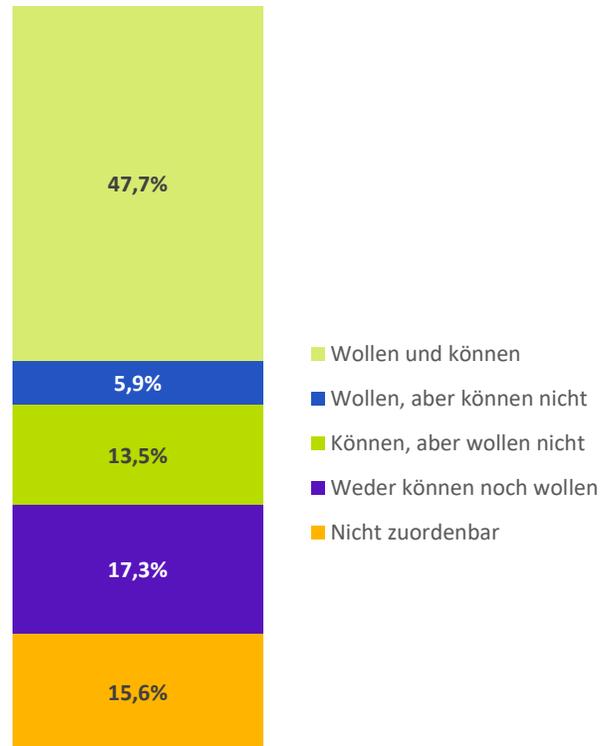
Hinweis | Es werden nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte betrachtet, keine geringfügig Beschäftigten, Selbstständigen und Beamten.

Daten | Jahresdurchschnitt 2023

Quelle | IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und Destatis, 2025

Viele wollen und können bis zum Renteneintrittsalter arbeiten

Anteil der Beschäftigten danach, ob sie sich dazu in der Lage fühlen (können) bzw. bis zum Renteneintrittsalter arbeiten möchten (wollen), in Prozent



Fast die Hälfte will und kann bis zum Renteneintrittsalter arbeiten

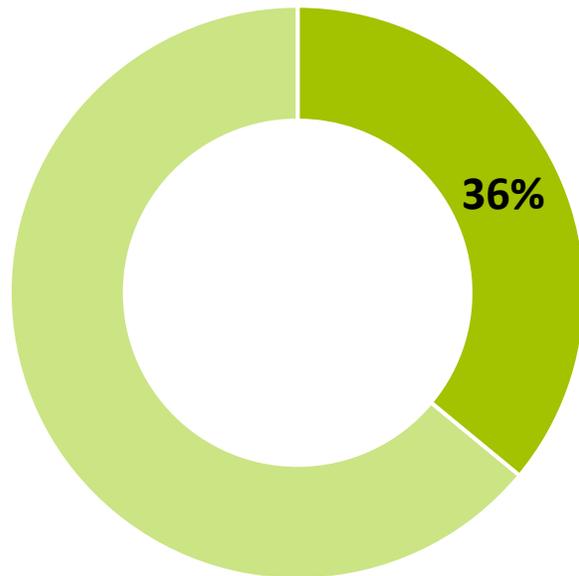
Einflussfaktoren

-  Arbeitszufriedenheit
-  Arbeitsengagement
-  Gesundheitszustand
-  Wohlbefinden
-  Weiterbildung

Basis | 5.026 sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte unter 66 Jahren
Quelle | Hammermann / Schüler, 2024

Wer will auch im Ruhestand arbeiten?

Anteil abhängig Beschäftigter, die sich vorstellen können, nach dem Renteneintritt zu arbeiten, in Prozent



Mehr als ein Drittel kann sich vorstellen, nach dem Renteneintritt weiterzuarbeiten

Einflussfaktoren

-  Arbeitszufriedenheit
-  Arbeitsengagement
-  Gesundheitszustand
-  Bildungsgrad
-  Führungsverantwortung

Basis | 3.752 sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte unter 67 Jahren
Quelle | Hammermann / Schüler, 2024

Unter welchen Bedingungen würden Beschäftigte länger arbeiten als geplant?



Anpassung der Arbeitszeit an die individuellen Bedürfnisse



Unterstützung, den Eintritt in den Ruhestand individuell zu gestalten



Höheres Gehalt



Möglichkeit zwischen Teilzeit und Vollzeit zu wechseln



Gesundheitsförderliche Maßnahmen



Anpassung des Arbeitsortes an die individuellen Bedürfnisse

Basis | n = 1.021 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ab 50 Jahren. Die Stichprobe ist nicht repräsentativ.
Quelle | Techniker Krankenkasse, 2024

Handlungsoptionen – Hier können Sie ansetzen

Handlungsfelder

Bedarfsermittlung



Altersgerechte
Arbeitsorganisation



Neueinstellungen



Attraktive Anreize

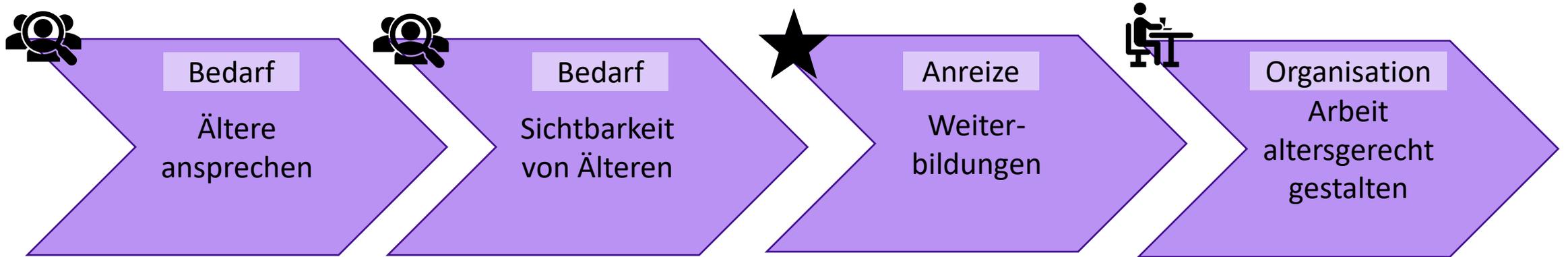


Individuelle Lösungen



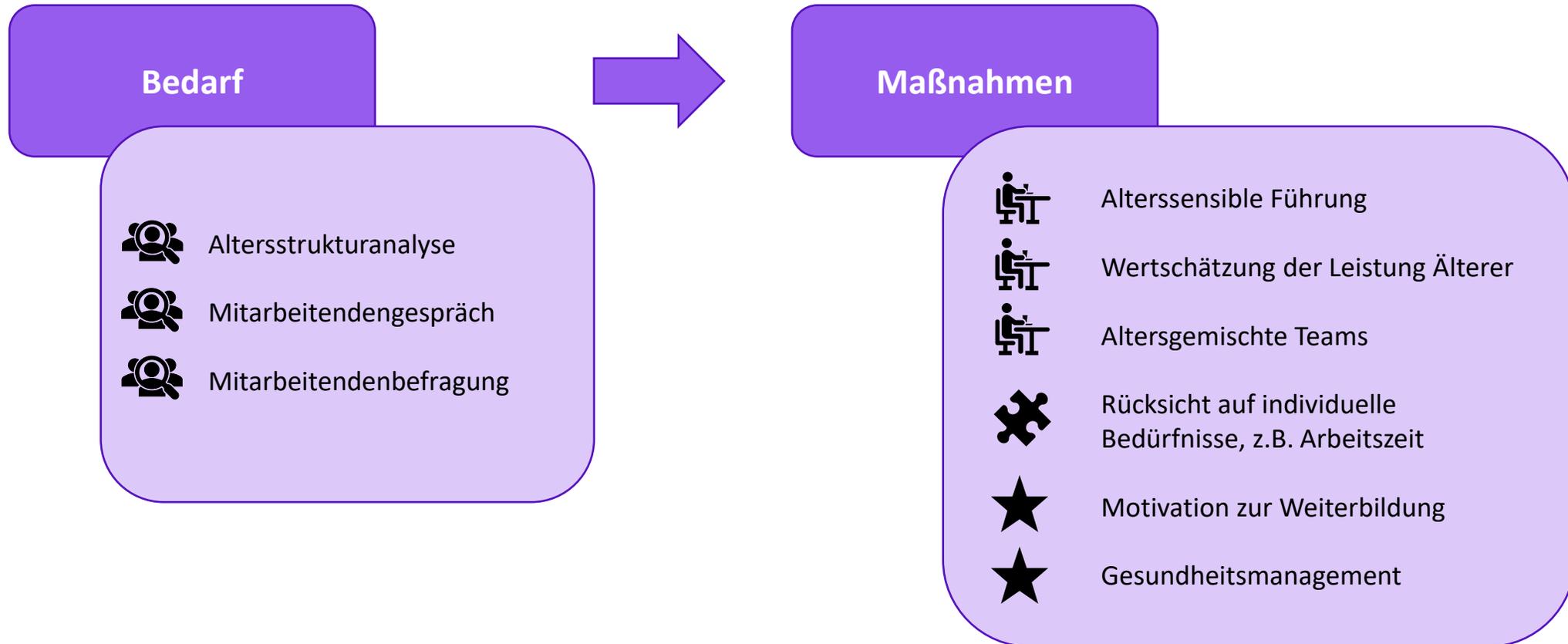


Neueinstellung: Ältere Beschäftigte gewinnen





Altersgerechte Arbeitsorganisation: Ältere Beschäftigte halten



Take-Aways



Studien & Praxistipps

KOFA Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung

Mitarbeiter finden Personalarbeit Daten und Fakten Service



Ältere Mitarbeitende

Zuletzt aktualisiert: 21. Februar 2024

Schätzen und nutzen Sie die Erfahrung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Hier finden Sie Tipps rund um die Rekrutierung und für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von altersgemischten Teams.

KOFA KOMPAKT

4/2024

Ältere Beschäftigte am Arbeitsmarkt: wertvolle Erfahrung stärker als Potenzial nutzen

Franziska Arndt / Jurek Tiedemann / Dirk Werner

Das Wichtigste in Kürze

Der demografische Wandel bedeutet eine Zäsur für den deutschen Arbeitsmarkt: In den nächsten zehn Jahren wird voraussichtlich knapp jeder vierte Beschäftigte bzw. werden 6,7 Millionen Menschen altersbedingt aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden. Daher gilt es, alle vorhandenen Beschäftigungspotenziale noch intensiver zu nutzen, denn bereits heute besteht großer Fachkräftemangel.

Die Zahl der Beschäftigten, die 55 Jahre oder älter sind, ist in Berufen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung besonders groß. Von ihnen verlassen in den nächsten zehn Jahren bis zu 4,5 Millionen Fachkräfte den Arbeitsmarkt.

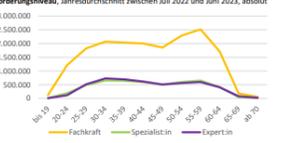
Besonders groß ist der Anteil Älterer mit knapp drei von zehn Beschäftigten im Berufsbereich „Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit“, wozu auch der Beruf mit dem größten Anteil älterer Beschäftigter zählt: Knapp vier von zehn (39,7 Prozent) Bus- und Straßenbahnfahrer:innen werden voraussichtlich in den nächsten Jahren aus dem Erwerbsleben ausscheiden.

Um den Fachkräftemangel und die damit verbundene Wachstumschwäche zu mildern, gilt es, erfahrene Beschäftigte mit passenden Anreizen länger in Beschäftigung zu halten.

Fast jeder vierte Beschäftigte verlässt den Arbeitsmarkt in den nächsten zehn Jahren

Im Jahr 2023 waren in Deutschland mehr als 27 Millionen qualifizierte Arbeitskräfte sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dazu zählen Fachkräfte mit Ausbildung, Spezialist:innen mit Fortbildungsabschluss oder Bachelor und Expert:innen mit Diplom oder Master. Die größte Altersgruppe bilden derzeit Personen zwischen 55 und 59 Jahren (Abbildung 1). Ihr gehören 13,7 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Berufsqualifikation an. Zusammen mit den Altersgruppen der 60- bis 64-Jährigen bilden sie den künftigen Ersatzbedarf am Arbeitsmarkt, wenn sie in den nächsten Jahren in Rente gehen. Insgesamt ist davon auszugehen, dass in den nächsten zehn Jahren bis zu 6,7 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die heute 55 Jahre oder älter sind, den Arbeitsmarkt verlassen. Damit wird fast jeder vierte Beschäftigte (24,4 Prozent) aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden.

Abbildung 1 | Altersverteilung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Anforderungsniveau, Jahresdurchschnitt zwischen Juli 2022 und Juni 2023, absolut



Quelle: IAB Fachkräftedatenbank auf Basis von Sondererhebungen der BA, 2024

Um Wertschöpfung und Wohlstand zu erhalten, müssen freierwerbende Stellen durch jüngere Beschäftigte nachbesetzt werden. So können weiter steigende Fachkräftenachfrage vermieden werden. Ein Blick auf die verschiedenen Anforderungsniveaus zeigt jedoch, dass vor allem bei Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung deutlich weniger junge Beschäftigte nachrücken, als ältere bald in Rente gehen werden (Abbildung 1). Dem größten Jahrgang gehören Personen mit dem Geburtsjahr 1964 an, zu dem mehr als 1,37 Millionen Personen zählen. Der Jahrgang 2004 ist im Vergleich mit knapp 810.000 Personen deutlich kleiner (Destatis, 2024). Dadurch wird klar, dass es eine zentrale Rolle für die Fachkräftesicherung spielt, inwiefern es gelingt, ältere Beschäftigte länger am Arbeitsmarkt zu halten.

www.kofa.de 1/7 Stand: 04.2024

KOFA Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung

Mitarbeiter finden Personalarbeit Daten und Fakten Service



Altersgerechte Arbeitsorganisation

Zuletzt aktualisiert: 01. April 2024

Altersgerechte Arbeitsorganisation zielt darauf ab, die Potenziale aller Beschäftigten in ihrer jeweiligen Lebensphase zu stärken und umfasst Maßnahmen wie zum Beispiel Arbeitsorganisation, Gesundheitsmanagement und Laufbahngestaltung. Der Prozess des Alterns kann so durch eine entsprechende Arbeitsgestaltung positiv beeinflusst werden, das bedeutet der „Verschleiß“ durch Arbeit wird durch eine menschengerechte Arbeitsgestaltung minimiert.

KOFA Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung

Mitarbeiter finden Personalarbeit Daten und Fakten Service



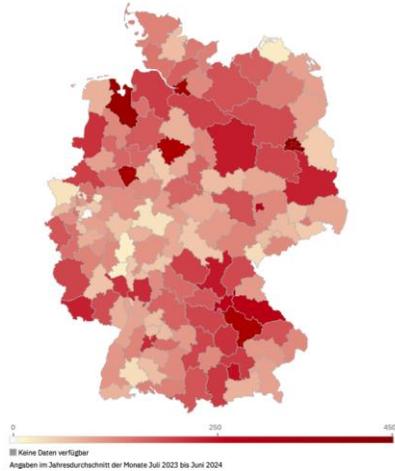
Funktionierende altersgemischte Teams sind produktiver

Zuletzt aktualisiert: 16. Oktober 2020

Der demografische Wandel führt dazu, dass es am Arbeitsmarkt immer mehr ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gibt. Wir haben mit Professorin Uschi Backes-Gellner, Diversity-Forscherin und Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich, über die Chancen und Herausforderungen gesprochen, die diese Entwicklung für Unternehmen und Führungskräfte bedeutet.

Weitere Informationen

Wie viele Fachkräfte fehlen?
BERUFE IN DER BAUELEKTRIK
Fachkraft mit Berufsabschluss



Praxisbeispiele und Interviews zum Thema Zielgruppen



„Das Anerkennungsverfahren gibt meinem Betrieb Sicherheit“

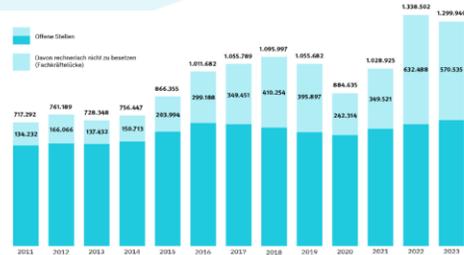


Erfolgsfaktoren für Integration

Wie kann Integration erfolgreich gelingen? Die

Unternehmen stehen in einem starken Wettbewerb um Fachkräfte

Die Fachkräftelücke beschreibt die Anzahl offener Stellen, die rein rechnerisch nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.



Unternehmen haben immer größere Schwierigkeiten ihre Stellen zu besetzen. Zwar ist die Fachkräftelücke im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen, sie bleibt aber weiterhin sehr groß. Der Rückgang der Fachkräftelücke ist mit sinkenden wirtschaftlichen Erwartungen und dem generellen konjunkturellen Abschwung zu begründen.

KOFA Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung



KOFA Kompakt 01/2025

Auszubildende über Social Media finden



KOFA Kompakt 12/2024

Fahrer:innen gesucht: Die Fachkräftesituation in Verkehrs- und Logistikberufen



KOFA Kompakt 11/2024

Wie Unternehmen Teilzeitkräfte für mehr Stunden gewinnen

Ältere Beschäftigte am Arbeitsmarkt

So erreichen Sie das KOFA!



www.kofa.de